

Bezirksverwaltung Münster-Hiltrup

über Herrn Stadtrat Paal

Antrag: A-H/0019/2014 Spielplatz Pappelweg wiederherstellen

In dem Antrag der Fraktionen SPD und dem Bündnis 90 Die Grünen vom 17.08.2014 wird die Verwaltung beauftragt, eine Planung zur Neugestaltung des Spielplatzes Pappelweg in Hilstrup Ost zu erarbeiten und die erforderlichen Finanzmittel für das HH 2015 einzuplanen.

Dem „Pfingststurm“ 2014 sind zwei, den Spielplatz prägende Bäume, zum Opfer gefallen und mussten im Juli 2014 gefällt werden. Dadurch hat der Platz seinen Charakter als baumüberstandener Spielplatz weitestgehend verloren bzw. eingebüßt.

Auf dieser Grundlage werden zwei Forderungen in dem Antrag formuliert:

1. Planung und Weiterentwicklung der Grünflächen, die aus den o.g. Gründen in Mitleidenschaft gezogen wurden.
2. Weiterentwicklung/Ergänzung der Geräteausstattung des Spielplatzes auf Grundlage einer durchzuführenden Ideenbörse.

Der Spielplatz Pappelweg ist gemäß Beschlussvorlage 654/2003 Ende 2003 saniert worden. Bei der Umgestaltung sind die Ergebnisse einer am 08.04.2003 stattgefundenen Ideenbörse in Grundzügen berücksichtigt und umgesetzt worden.

Zu Punkt 1.:

Die durch den Pfingststurm „Ela“ in Mitleidenschaft gezogenen Grünflächen sollten optisch ansprechend und hinsichtlich der beschriebenen Funktionalität wiederhergestellt werden. Die Arbeiten umfassen die Ersatzpflanzung für die beiden Bäume sowie die in Teilbereichen erforderliche und sinnvolle Ergänzung bzw. Neupflanzung der Randbepflanzungen zu den benachbarten privaten Anliegern.

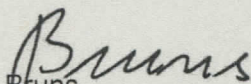
Die erforderlichen Kosten von **5.000,00 €** stehen in **2015** im Teilergebnisplan 1301 **zur Verfügung.**

Zu Punkt 2:

Der Gerätebestand auf dem Spielplatz ist in einem befriedigenden Zustand. Aus diesem Grunde ist der Spielplatz für die Sanierungsrangfolge 2015 nicht vorgesehen. Es besteht kein Sanierungsbedarf. Die Lage des Spielplatzes an einem fußläufigen Verbindungsweg zwischen Föhrenweg und Pappelweg lässt wenig strukturelle Umgestaltungsmöglichkeiten zu. Das Verhältnis zwischen Spielfläche (Sandfläche) und Vegetation/Erschließungs- und Aufenthaltsfläche ist gut und lässt sich aufgrund der Lage zu den Nachbargrundstücken nicht wesentlich optimieren.

Die im Antrag aufgeführten Anregungen der Eltern aus dem Wohnumfeld zur Verbesserung der Gesamtsituation sind wünschenswert, aber nicht erforderlich. Die Realisierung der Anregungen wären grundsätzlich möglich und umfassen folgende Maßnahmen: Ergänzung eines Kleinkindergerätes (z. B. Spielhaus), Austausch des Rheinsandes durch Quarzsand in Teilbereichen der Sandspielfläche, Einbau eines Gummikantensteines als Übergang Pflasterfläche/Sandfläche.

Die geschätzten Kosten von ca. 10.000,00 € stehen dem Amt für Grünflächen und Umweltschutz derzeit nicht zur Verfügung.


Bruns